



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXXII. Der Hochmeister von Preußen antwortet dem Markgrafen Jobst auf dessen Gesuch, auf die Neumark keine Geldsummen mehr auszugeben, am 23. September 1402.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXXII. Der Hochmeister von Preußen antwortet dem Markgrafen Jobst auf dessen Gesuch, auf die Neumark keine Geldsummen mehr auszugeben, am 23. September 1402.

Marggrafe Jobst von Merhen.

Irluchter forste, grosmechtiger besunder lieber herre, Euwir durchluchtikeit briff vns nehest gefant, haben wir wol vornomen, in deme euwir herlichkeit vndir andern Worten schreibt, wir das wir etwas geldes off die Nuwemarke obir der Oder gelegen, sulden gelegen haben vnd noch me willen hetten doruff czu lyen, alleine es euwir grosmechtikeit aller erben Lant ist vnd von eyne uff den andern fulle gevallen vnd seit begerende, das wir do von fullen lassen vnd kein geld me doruff lyen, als vns von der sache euwir herlichkeit vormols ouch hat geschriben etc. Lieber herre, wir thun euwir grosmechtikeit, als vnsern besundern herren czu wissen, das der Alldurchluchte forste vnd herre, herre Sigmund, koning czu vngern, vnser gnediger herre, vs syne rate herrn Stibor vnd ouch eczliche erbar Man vs der Nuemark obir der Oder czu vns sante vnd lis vns vnd vnsern Orden gros mit fleisse bitten, das wir die offtgegenante Nuemark vmbe etwas geldes czu getruwer hant in vorpfendunge welden offnemen vnd geloubte vns das her vnsern Orden das selbe Lant von euwir durchluchtikeit vnd allen andern miterben des selben landis vnd nemlichin von aller ansproche weldé freyen. Lieber herre vmbe eyne selichin gelobdes willen wurden wir sampt mit vnsern Gebitigern czu rate vnd durch vnser gnedigen herren koniges czu vngern obengeschriben vnd ouch ander vnser herren bete willen haben wir das selbe lant, die Nuemark vmbe eine nemliche summe geldes czu getruwer hant offgenommen, des geldes wir eyne teils geentwert vnd bezalt haben vnd eins teils noch bezalen fullen, vnd bitten euwir herliche grosmechtikeit, das Ir lieber herre vmbe eyne fulchs wedir vns vnd vnsern Orden keine vngunst gerucht czu haben, noch vns in keinerley weise czu vordenken, Sunder lasset vns vnd vnsern Orden euwir gunst sein bevolen vnd gerucht vnser Ordens gnediger herre czu bliben, wir getruwen vnczweivelich des ganz, das vnser gnediger herre koning czu vngern kein gelt vorbasse an vns fordern adir von vns empfohen werde, Is en sey denne, das her es also fuget, das her euwir grosmechtikeit vnd aller andern miterben des obengeschriben landes gunst, willen vnd vorlibunge dorezu habe, als vns syne gnade ouch hat geloubt, went wir dorundir euwer vngunst nicht gefucht noch ny gedacht haben in eym selichin wedir euch czu thun, Sunder wir allewege euwir herlichkeit noch vnser vnd vnser Ordens vormogen gerne wellen czu willen werden, wo wir fullen. Gegeben off vnsern huse Marienburg, am Sonabunde noch Michaelis Im IV<sup>o</sup>. vnd andern Jaren.

Beigt's Cod. dipl. Pruss. VI, 146.